

a) Die verschiedenen Regungen von Schaam werde ich in einer besondern Abhandlung, die eine kurze Geschichte der Begriffe aller Völker von Ehrbarkeit und Schaam enthält, ausführlicher anzeigen.

S. 3.

Bestimmter, als die Begriffe von Schicklichkeit, Sittsamkeit, und Schaam, ist der Begriff von Decorum, oder Wohlstand, dessen Gesetze durch mancherley Ursachen veranlaßt und abgeändert werden. Von einem noch weitläuftigeren Umfange ist das Wort Costume, das aber von Künstlern, und Kennern der schönen Künste mehr, als von Kunstrichtern gebraucht wird. Es ist schwer auszumachen, in wie ferne Dichter und Künstler das Decorum oder Costume entfernter, oder längst verschwundener Völker beobachten sollen, oder nicht? Unstreitig kommt hiebei das meiste auf die Absichten von Dichtern, und auf das Publicum an, für welches sie arbeiten. Künstler müssen im Ganzen genommen das Costume viel ängstlicher studieren, und nachahmen, als Dichter nöthig haben a).

a) Man sehe Guasco sur les usages des Statues p. 448. Sulzer im Artikel Anständig: Home im ersten Bd. 10. Cap. und Riedel 14. Cap. Theorie der schönen Wissenschaften.

Sie